Ein Schweizer Sieg?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 32

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-751890

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Schweizer Sieg?

Sera-ce une victoire Suisse?

Der Start zur 5. Tour de Suisse Samstag, den 31. Juli, 10.05 Uhr vormittags, auf dem Bahnhofquai in Zürich. 61 Fahrer aus 11 Ländern begeben sich auf die acht Etappen zählende, 1468 Kilometer lange Fahrt.

Le samedi 31 juillet à 10 h. 05, 61 coureurs, représentant 11 pays, prennent le départ du Tour de Suisse sur le quai de la Gare à Zurich. Le Tour comporte 1468 kilomètres répartis sur 8 étapes. Photo Schärer

Zwischenfall bei der zweiten Etappe. Gleich hinter Reichenau kam eine Steigung und eine schlammige Straße. Egli stößt mit dem Italiener Cecchi zusammen. Die Flügelmutter seines Vorderrades verfing sich am Hinterrad des Italieners. Beide stürzen. Egli bekommt eine Schulterzerrung, beide rufen nach dem Materialwagen, beide erhalten ein neues Rad. Zehn Minuten verlor Egli so auf Amberg. — Am nächsten Tag, nachdem er als Gotthard-Etappensieger in Luzern eingefahren war, da erst hat der Ärger über dieses Mißgeschick ihn so recht erfaßt. «Wie stände ich jetzt ohne jenen Zwischenfall im Gesamtklassement da!»

Seconde étape. Peu après Reichenau, Egli dérape sur la route glissante. L'ailette de sa roue avant vient donner dans la roue arrière du vélo de l'Italien Cecchi. Les deux hommes tombent. Le camion du matériel leur délivre à tous deux un nouveau vélo; ils repartent, mais Egli a perdu 10 minutes sur Amberg. Le lendemain, il gagnait la 3me étape. Photopress

Egli, Amberg und Del Cancia im Regen der ersten Etappe auf dem Stoß.

Première étape. Sous la pluie, Egli, Amberg et Del Cancia atteignent le sommet du Stoss. Photo Presse-Diffusion

Die Tour de Suisse zum erstenmal im Rhonetal. Eine Fünfergruppe, bestehend aus Amberg, Stettler, Zimmermann und den Brüdern Buchwalder, auf der Verfolgung durch das enge Oberwalliser Dörfchen Ritzingen. Diese Gruppe, bei der Amberg die Führung innehatte, lag seit der Grimselpaßhöhe immer 10 Minuten hinter der Kopfgruppe zurück und trotz aller Anstrengungen gelang es ihr nicht, diese einzuholen. Sie erreichte das Ziel Sitten 13 Minuten später als die Kopfgruppe Christiaens, Litschi, Mollo und Blattmann.

C'est la première fois que le parcours du Tour de Suisse emprunte la vallée du Rhône. Amberg, Stettler, Zimmermann et les frères Buchwalder passent groupés dans le hameau de Ritzingen (Haut-Valais). Photopress

Auf dem Gotthard. Auto um Auto, Velo um Velo strebte am dritten Tage der Tour von Nord und Süd der Gotthard-Paßhöhe zu. Lächelnde Tessiner Polizisten in eleganter brauner Uniform hielten die Menge am engen Zielplatz vor dem Hospiz in Zügel. Wer den warmen Sweater daheim ließ, schmiegte sich an einen windgeschützten Felsvorsprung. Der welsche Radioansager saß schon eine Stunde vor der Ankunft der Rennfahrer an einem Abhang und sprach wie ein Buch. Das Restaurant Gotthard-Hospiz war überfüllt. Postkarten-Verkäufer priesen ihre Tour-de-Suisse-Helden in Original-Photos zu 20 Rappen an. Sie fanden reißenden Absatz. Dann kommen sie. Alles rennt. Der Schweizer Litschi kommt als Erster an; er geht schier unter zwischen den Autos und den beifallrasenden Zuschauern. «Dä chunt en schöne Wüsch über», ruft ein Familienvater etwas «vergeustig». Hinter Litschi folgen eine Minute später der Italiener Canavesi, dann der Franzose Rinaldi, darauf sofort Egli. Photo Staub

Autour du col du Gothard. Des gendarmes tessinois, le sourire aux lèvres, tentent d'organiser un service d'ordre: «Voyons, reculez, laissez donc de la place pour les coureurs». Le radio-reporter, assis sur une hauteur, discoure sans arrêt. Le restaurant de l'Hospice du Gothard refuse du monde. Des vendeurs circulent: «La photographie des géants de la route, achetez 20 centimes la carte postale». Et tout à coup, les voilà. C'est Litschi qui atteint le premier le sommet du col, puis arrivent, une minute plus tard, l'Italien Canavesi, le Français Rinaldi et Egli.

Rechts:

Henri Garnier, der bewährte belgische Fahrer, Sieger der Tour de Suisse 1936, in den ersten Kehren des Bernardinopasses der zweiten Etappe. Garnier lag nach der zweiten Etappe im Gesamtklassement an zweiter Stelle und fuhr ausgezeichnet auch die erste Hälfte der dritten Etappe. Gotthard-Paßhöhe passierte er als 21. Fahrer. Zwischen Andermatt und Göschenen aber prallte er in einem Straßentunnel der Schöllenenschlucht mit einem deutschen Motorradfahrer zusammen, wurde gegen die Felsen geschleudert und schwer verletzt. Er schied aus dem Rennen aus und wurde ins Spital von Altdorf gebracht.

Le Belge Henri Garnier, vainqueur du Tour de Suisse 1936, dans le premier virage du Bernardino. Garnier qui, à la seconde étape, occupait le 2me rang du classement général, fut victime d'un accident au cours de la troisième étape. Il avait franchi en 21me rang le col du Gothard et descendait sur Lucerne quand, entre Andermatt et Göschenen, il accrocha dans un tunnel de la route une motocyclette allemande. Projeté sur les rochers, gravement blessé, il fut contraint d'abandonner et transporté à l'hôpital d'Altdorf. Photopress